

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Montag, 12. Mai 1902

No. 223.

30,000 todt; 50,000 obdachlos und hungrig.

Der Staaten Consul Nyme benachrichtigt Staats-Sekretär Hay, daß die schlimmsten Nachrichten bestätigt worden sind.

Washington, 12. Mai. — Staats-Sekretär Hay hat heute folgende Kabeldepesche, datirt vom 11. Mai, vom Ver. Staaten Consul Nyme in Guadeloupe, welcher sich auf Instruktionen der Regierung hin nach Fort-de-France begab, erhalten:

„Die Vernichtung ist vollständig. — Die Stadt ist vom Erdboden weggefeht. — Consul Prentiss und seine Familie sind todt. Der Gouverneur sagt, daß 30,000 Personen todt, 50,000 obdachlos und hungrig sind. Er schlägt vor, daß das „Roth Kreuz“ so schnell als möglich Stroh, Mehl, Bohnen, Reis, gefalzenes Fleisch und Biscuits schicke. Die Anwesenheit von Kriegsschiffen wäre von großem Werth.“

Das Kriegs-Departement wurde heute Morgen benachrichtigt, daß der Kreuzer „Cincinnati“ von San Domingo nach Martinique abgedampft ist. Kaiser Wilhelm schickt 10,000 Mark.

Paris, 12. Mai. Kaiser Wilhelm hat dem Präsidenten 10,000 Mark für den Martinique Unterstützungsfond zugesandt und zugleich der Regierung seine Sympathie über das entsetzliche Unglück ausgedrückt.

Hülfe wird prompt gesandt werden.

Washington, 12. Mai. Die Beamten des Kriegs-Departements treffen eifrig Vorbereitungen für den Ankauf und den Transport von Nahrungsmitteln für Martinique, gemäß der vom Senat angenommenen Resolution, welche zu dem Zweck \$100,000 bewilligt. Es wird erwartet, daß das Haus unerbittlich den Beschluß des Senats sanctioniren wird.

Die Nahrungsmittel etc., werden in New York gekauft und mit einem Armeetransportschiff oder mit dem Marine-Schulsschiff „Dirig“, welches fertig zur Abfahrt bereit liegt, nach der Insel befördert werden. Eine große Anzahl Zelte werden ebenfalls mitgenommen werden.

Ein Bankrott in Folge der Martinique-Katastrophe.

London, 12. Mai. Im Bankrotgericht hat die Park McFayden Co., welche ausschließlich mit Westindien-Geschäften machen, ihren Bankrott angemeldet. Sie haben durch die Katastrophe, von welcher Martinique heimgesucht wurde, schwere Verluste erlitten. Die Passiva werden auf \$500,000 angemeldet.

Eines Veteranen Mißgeschick.

Der 70jährige Veteran John Swearze wollte in beaufichtigtem Zustande die Pfahlbrücke der Big Four Bahn hinter den Acme Mühlen passieren. Er kam jedoch nicht weit, sondern er fiel durch eine der breiten Oeffnungen zwischen den Balken und erlitt einen Bruch von zwei Rippen und eine Verrenkung der rechten Schulter. Er wurde nach dem Stadt-Hospital überführt.

Jahres-Convention der Leichen-Bestatter.

Die Jahres-Convention der Staats-Vereinigung der Leichen-Bestatter wird von Morgen bis Donnerstag hier im Deutschen Hause abgehalten werden. Etwa 400—500 Mitglieder werden erwartet. Am Dienstag Abend wird ein Smoker nebst Vaudeville-Vorstellung veranstaltet und am Mittwoch Abend findet eine Vorlesung über „Das heilige Land“ statt.

Bandalia Linie.

31—Terre Haute und zurück—31. 75c—Greencastle und zurück—75c. Sonntag, 18. Mai.

Spezialzug verläßt Indianapolis 7.25 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Terre Haute 7.30 Uhr Abends.

Militärisches.

Das Staats-Feldlager eröffnet.

Sämtliche Miliz-Compagnien des Staates waren bis zum Nachmittag auf den Fair-Gründen zur Theilnahme an dem Staats-Feldlager hier eingetroffen. Die Betheiligung an demselben ist in diesem Jahre nicht so stark, wie im verfloffenen. Von den Indianapolis Compagnien zählt keine mehr als 45 Mann.

G. A. R. Feldlager.

Das jährliche Feldlager des Indiana Departements der G. A. R. wird am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr in der Tomlinson Halle vom Departement-Commandeur Milton Garrigus eröffnet werden. Derselbe wird während der zweitägigen Dauer des Feldlagers den Vorsth führen. Morgen wird der Platz für die Abhaltung des nächstjährigen Feldlagers bestimmt werden. Es wird angenommen, daß auf Mittwoch die Wahl fallen wird. Am Mittwoch werden die Departement-Beamten, der Verwaltungsrath und die Delegaten zum National-Feldlager erwählt werden.

Am Dienstag Abend wird der Geo. S. Thomas Posten in Pearson's Halle für die Kameraden einen Empfang abhalten. Der Anderson Posten wird am Mittwoch Abend in derselben Halle daselbe thun.

Die Spanisch-Amerikanischen Veteranen werden am Freitag in den Zeltten der Y. M. C. A. auf den Fair-Gründen ihre dritte Jahres-Convention abhalten.

Local-Politisches.

Nur noch 26 Mitglieder fehlen, um den Indiana Club auf's Neue zu organisiren.

Der Indiana Club hat in der letzten Woche wieder so viele Mitglieder gewonnen, daß nur noch 26 an der Zahl von 250 fehlen. Es wird erwartet, daß dieselbe noch in dieser Woche erreicht werden wird. Dann wird die permanente Organisation vorgenommen und mit der Stabilisierung einer eigenen Clubhalle begonnen werden. Die neu hinzugetretenen Mitglieder sind:

Dr. Carleton B. McCulloch, David J. Casburn, George E. Farror, Hy. L. Head, Walter F. Johnson, Henry J. Brown, Christian S. Warweg, Harry G. Strickland, Wm. J. Griffin, Michael G. Kelly, David A. Lancaster, Charles Means, Jeremiah E. Kinney, Edward C. DeHority, Joseph A. Cohen, Frank R. Simmons, Samuel B. Perrott, Nicholas Roe, Frank L. Valer, Allen B. Conduitt, Allen F. Majors, Henry C. Behling, Joseph A. Kramer, Bert C. Call, Thomas F. Dugan, Dr. Dudley M. Culver, Louis B. Galvelage, Joseph H. Woodling, Edward J. Kepner, Isaac B. Taylor, Wm. C. Barton, George C. Stelhorn.

Wm. W. Spencer, Vorsitz der demokratischen County-Comities, hat heute an die demokratischen Stimmgeber von Marion County ein Circular erlassen, in welchem derselbe mitgetheilt wird, daß die Primärwahlen für die Erwählung von Delegaten für die demokratische County-Convention am Montag, den 28. Mai von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends stattfinden werden.

Eine Scheune abgebrannt.

Der heute Nachmittag 1.06 gegebene Feuer-Alarm rief die Löschmannschaft nach No. 1410 Southampton Str., woselbst die Scheune des G. S. McClintock in Brand gerathen war. Schaden \$100.

In English's Opernhaus wird heute Abend unter den Aupicien der „Flower Mission“ unter gest. Mitwirkung des Schriftstellers Charles Major, der eine Vorlesung aus seinen Werken halten wird, zum Besten des Eleanor-Hospitals eine Abendunterhaltung mit musikalisch-declamatorischen Programmen nebst Vaudeville-Vorstellung veranstaltet.

Aus den Gerichtshöfen.

Die Festwoche in den Gerichten.

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen, dachte jedenfalls Richter Veathers und da vertagte er seine Gerichtssitzungen heute auf nächsten Montag. In den übrigen Gerichten wird ebenfalls drei Tage im Laufe der Woche gefeiert werden.

Bierverlassene Ehefrauen.

Daß D. Wright will von ihrem Gatten Hermann, mit welchem sie gerade drei Jahre zusammen gelebt hat, geschieden zu werden. Sie giebt als Gründe, Pflichternachlässigkeit und grausame Behandlung an.

Aus ähnlichen Gründen reichte auch Maggie Wilhelm eine Scheidung gegen ihren George ein. Maggie Rutledge verlangt von ihrem sie vor geraumer Zeit in Stich gelassenen Gatten Roscoe \$30 monatliche Unterstützung. Sie befindet sich im Hospital und hat ihre beiden kleinen Kinder bei fremden Leuten in Pflege geben müssen. Die Big Four Bahn-Gesellschaft, bei welcher er als Bremser angestellt ist, ist mitverklagt.

Auch Nellie Doolittle, welche von ihrem Gatten Charles verlassen worden ist, verlangt jährlich \$350 Unterstützung von ihm. Er ist bei der E. C. & W. Bahn-Gesellschaft angestellt und dieselbe ist daher mitverklagt worden.

Criminalgericht.

Der jugendliche Barnell Oberle wurde schuldig befunden, ein unerbittlicher Schlingel zu sein. Nachdem der Richter ihm eine Strafpredigt gehalten hatte, entließ der Richter ihn mit einem suspendirten Urtheil.

Zu den Händen der Geschworenen.

Die von Roy Hoffman gegen die Straßenbahn-Gesellschaft eingereichte Schadenersatzklage wurde heute Nachmittag Richter McMasler's Geschworenen zur Berathung übergeben.

Anzeige in-Akten verlag.

Die Schneiderfirma Braden & Rogers haben die Anzeigen-Agenten Geo. W. Jewell und Wm. C. Jewell auf Zahlung von \$45 für einen gelieferten Anzug verklagt. Die Verklagten wollten ein Buch „Elite Society Red Book“ herausgeben und wollten für den obengenannten Preis eine Anzeige der Firma darin einrücken lassen.

Die Gerichte werden am Samstag Nachmittag schließen.

Die Marion County Bar Ass'n. hielt heute eine Sitzung ab, in welcher beschlossene wurde, vom 10. Juli bis 1. October an Samstag Nachmittagen keine Gerichtssitzung abzuhalten.

Deutscher Parl.-Verein.

Der erste Sonntag-Nachmittags-Cuchre.

Während die Herren der Schöpfung, d. h. die Herren vom Deutschen Parl.-Verein, sich gestern Nachmittag auf den Regelbahnen und sonstwie im Park vergnügten, wie auch die liebe Jugend auf den Schaukeln etc., ergötzen sich die Damen bei ihrem ersten regulären Sonntag-Nachmittags-Cuchre. Derselbe nahm einen sehr interessanten Verlauf, zumal die Damen, Frauen Ad. Scherrer, John Rauch, Christ. Off, Dolmetsch, W. Rhodehamel, R. Kob, Amt, Paul H. Krauß und D. R. Frenzel, die Arrangements in der vollkommensten Weise getroffen und vor Allem sehr hübsche und elegante Preise beschafft hatten.

Tödlich verwundet

Wurde der Neger Jesse Baker, ein Bummler und Dieb, von einem Raufengossen auf der Ohio Str.-Canalbrücke bei einem Streite über eine schwarze Birne.

Die Ruhe, welche gestern tagsüber in der Polizei-Station geherrscht hatte, wurde Nachmittag um 5 Uhr in jäher Weise unterbrochen, und zwar durch die Telephone-Volkschaft, daß auf der Canal-Brücke an der Ohio Str. wieder einmal eine Schießerei zwischen Negern stattgefunden habe.

Die zu Hülfe gerufenen Kradler und die Ambulanz-Werke fanden in dem Hause No. 116 Nord Senate Ave. den augenscheinlich tödlich verwundenen, 27-jähr. Neger Jesse Baker, der sofort in's städt. Hospital überführt wurde, während die Beamten eine Untersuchung des Sachverhaltes unternahmen. Sie ermittelten, daß Baker, der als Dieb und Barrehouse-Bummler beschrien ist, an genannter Stelle mit einem unbekanntem Neger Streit angefangen hatte, weil dieser Neger ein farbigeß, lächerliches Frauenszimmer von der Wash Str., die motorische Fannie Rhoads angerebet und eingeladen hatte, ein Glas Bier mit ihm zu trinken. Baker hatte gedroht, dem Unbekannten den Schädel einzuschlagen, worauf dieser Schießereien gezogen und Baker 3 Kugeln in den Leib gejagt hatte.

Die erste traf Baker's Schulter, die zweite durchbohrte seinen Unterleib, während die dritte in den Rücken des Fliehenden drang. Inzwischen hatte Fannie sich aus dem Staube gemacht, und der Schießbold lief in anderer Richtung davon, gefolgt vom Revier-polizisten Bailey, der ihm 3 Squares weit nachjagte, ihn dann aber aus dem Auge verlor. Die Kradler nahmen die Suche nach dem Schießbolde wieder auf, ebenso die nach der Schwarzen. Letztere wurde gegen 4 1/2 Uhr an Senate Avenue und Washington Straße erwischt, doch war die Jagd nach dem Schießbold bis zu später Stunde erfolglos.

Baker's Wunden, besonders die im Unterleibe, werden von den Aerzten für sehr bedenklich gehalten und wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Baker's Leumund ist wie gesagt nicht der beste und scheint der Nigger nicht einmal eintigen bestimmten Platz zum Nachtquartier gehabt, sondern hier und dort, in Höfen etc. zu nächtlicher Stunde gehaust zu haben.

Stadtwater Sourbier für Meter.

Stadtrath Sourbier, welcher auf eigene Kosten eine Untersuchungsreise unternahm, um in den Städten des Gas-Gürtels durch eigene Anschauungen betreffs der Meterfrage Erfahrungen zu sammeln. Das Ergebnis seiner Reise ist, daß er jetzt für Einführung der Meter ist.

Ringling's Circus-Parade machte Furore.

Die Gebrüder Ringling, welche heute Nachmittag und Abend Circus-Vorstellungen geben, veranstalteten heute Vormittag die übliche Parade. Dieselbe war imposant und machte großes Furore.

Die große Anzahl prachtvoller Pferde, die achtzehn Elefanten, von welchen einzelne eine enorme Größe haben, erregten allseitiges Erstaunen und Bewunderung. Die Parade war durch ihre Mannigfaltigkeit und ihre Größe so recht darnach angehan, für die Vorstellungen Reclame zu machen.

Ein Lebensmüder Orientale.

Frau Charles Frazier, deren Heimathland Aegypten ist, hat aus Marion die Nachricht erhalten, daß dort ihr 19jähriger Bruder George, welcher mit Teppichen hausiren ging, sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Magengänge jagte. Er war erst seit drei Monaten im Land und hatte mit seinen Verkäufen wenig Glück. Darüber wurde er melancholisch und des Lebens überdrüssig.

Gut Blatt!

Ein erfolgreiches Stat-Tournier.

Die Stat-Section des Deutschen Hauses veranstaltete gestern ihr letztes Stat-Tournier in dieser Saison. Dasselbe nahm einen sehr anregenden Verlauf.

Folgende Wenzelkitter gingen als Sieger aus dem Tournier hervor:

1. Preis—Wm. Banning, 16 gewonnene Spiele.
2. Preis—C. Berger, 500 Punkte.
3. Preis—D. Hagen, Kreuz gegen Bier.
4. Preis—Henry Rothe, 15 gewonnene Spiele.
5. Preis—Hermann Eisele, 445 Punkte.
6. Preis—A. Sangernebo, 14 gewonnene Spiele.
7. Preis—L. Bachmann Str., 440 Punkte.
8. Preis—Geo. Seidenstider höchstes Spiel, 96 Punkte.
9. Preis—Otto L. Ripp, Kreuz Tournie gegen Bier.
10. Preis, Robert Ripp, Trostpreis.

Der Vorstand ladet alle Stat-Spieler des Deutschen Hauses, sowie anderer Clubs und Vereine ein, sich zu einer Versammlung im Deutschen Hause am Mittwoch, den 14. Mai, Abends 8 Uhr, einzufinden, um Eisenbahn-, Hotel- und andere Angelegenheiten von gemeinschaftlichem Interesse zu besprechen, sowie auch etwaige Vorschläge betreffs Veränderungen von Statregeln und Preisvertheilung entgegen zu nehmen.

Der Stat-Congress in Detroit.

Auf dem am 25., 26. und 27. Mai in Detroit stattfindenden Stat-Congress werden 105 Preise im Gesamtwerthe von mehr als \$3,000 zur Vertheilung kommen, darunter ein kostbares Piano, welches der Chicagoer Statverband für das Turnier gestiftet hat und das einen Werth von \$500 repräsentirt.

Der Eintrittspreis zum Congress beträgt \$3.00 @ Person, und berechtigt zur Theilnahme an beiden Turnieren, Excursion, Commerz und Versammlungen, jedoch müssen Theilnehmer Mitglieder des Nordamerikanischen Stat-Verbandes sein. Es wäre daher wünschenswerth, daß schon jetzt alle Statfreunde, welche am Congress und an den beiden Turnieren theilnehmen wollen, Mitglieder des Verbandes werden, und zwar durch Einzahlung von 50 Cents an den Verbands-Sekretär, A. R. Brandt, 5427 Prairie Avenue, Chicago, Ill., wofür ihnen Mitgliedsarte nebst Constitution und Spielregeln zugesandt werden.

Eintrittskarten können erst am Tage vor Anfang desselben, am 25. Mai, gegen Zahlung von \$3.00 und nur durch Vorzeigung der Mitglieds-Karte gelöst werden.

Die Eisenbahnfahrt beträgt für die Theilnehmer am Congress 1 1/2 Fahrpreis für Retour-Tickets im ganzen Lande und können Eisenbahn-Karten schon drei Tage vor Anfang des Congresses (23. Mai) gelöst werden und haben dieselben Gültigkeit bis zum 30. Mai 1902. Bei Ankauf des Tickets muß Applikation für ein „Return Coupon“ gemacht werden.

Aus katholischen Kreisen.

Eine Versammlung der katholischen Vereine des Staates einberufen.

Sämtliche katholische Vereine des Staates sind auf Sonntag, den 1. Juni zur Theilnahme an einer hier abzuhaltenden Massenversammlung eingeladen worden. Zweck derselben ist die Gründung einer Staats-Vereinigung. Dieses Project hat bereits die Sanctionen der Bischöfe Chatard von Indianapolis und Albring von Ft. Wayne erhalten. Das Hauptquartier für die Delegaten zu dieser Versammlung wird das Grand Hotel sein.

Der Streik der Kohlenarbeiter ist ausgebrochen.

Shamolin, Pa., 12. Mai. In 45 Kohlenruben im 9. Minen-District konnte heute nicht gearbeitet werden, weil 20,655 Grubenarbeiter an den Streik gegangen sind.

Zwei Drittel der Gruben sind Eigenthum der Philadelphia & Reading und Pennsylv. & Lehigh-Kohlen-Gesellschaften. Unordnungen sind keine vorgekommen. Die lokalen Unionen werden Delegaten erwählen und sie instruiren, ob sie auf der Convention in Hazleton für oder gegen den Streik stimmen sollen.

Hazleton, Pa., 22. Mai. Die Operationen in den Gruben in diesem Theile des Siebenten Minen-Districts sind vollständig eingestell und es herrscht überall eine förmliche Sonntagsruhe. Trotzdem die Heizer-Maschinen, die Pumpen-Arbeiter und eine Anzahl Arbeiter, welche mit den Grubenarbeitern in keiner Verbindung stehen, sich zur Arbeit einstellen, trafen die Besitzer der Gruben doch keine Anstalten, mit den Arbeiten in denselben beginnen zu lassen.

Ob der Streik ein dauernder sein wird, hängt von den Beschlüssen, welche auf der am Mittwoch stattfindenden Convention in Hazleton gefaßt werden, ab.

Versuch einer jungen Mutter, ihr Kind zu erschließen.

Richmond, Pa., 12. Mai. Frau Florence Kohnsteb schloß letzte Nacht einen Revolver auf ihr acht Jahre altes Töchterchen ab.

Die Kugel drang durch das rechte Handgelenk und streifte den linken Arm. Das Kind, welchem das Blut aus den Wunden strömte, lief auf den Hof, von der Mutter verfolgt, welche den Revolver noch immer in der Hand hielt. Plötzlich stürzte dieselbe ohnmächtig zu Boden. Es wird angenommen, daß die Frau die That in einem Anfall von temp. Geistesabwesenheit that. Vielleicht war es auch ihre Absicht, erst ihr Kind, und dann sich selbst zu tödten. Sie ist 28 Jahre alt und lebte seit Jahren von ihrem Manne getrennt.

Blutige Schießsafaire auf einem Excursionszuge.

Beaumont, Texas, 12. Mai. Auf einem Excursionszuge, welcher sich auf der Fahrt von Lake Charles, La nach hier befand, kam es zwischen weißen und farbigen Passagieren zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf auf beiden Seiten von den Revolvern starker Gebrauch gemacht wurde. Fünf Farbige wurden erschossen und vier Weiße wurden verwundet.

Musikalisches.

Ebert-Vuchheim-Recital.

Unter den Aupicien der Professor Bellinger'schen Musik-Schule wird heute Abend um 8 Uhr, Herr Edward Ebert-Vuchheim, der trefflich betannte Pianist aus Cincinnati, im Prophylläum ein Recital veranstalten, bei welchem der Künstler Compositionen von Bach-Lauffig, Beethoven, Chopin, Wagner-Brassin und Liszt vortragen wird. Mitbin freit Musikfreunden ein höchst genussreicher Abend in Aussicht. Herr Vuchheim gehört übrigens jetzt zu den Lehrkräften der Bellinger'schen Musikschule.

Base-Ball.

American Association. Die gestrigen Spiele resultirten wie folgt:

St. Paul, 11. Mai.	
St. Paul... 0 0 0 0 0 0 1	— 1
Indianapolis. 0 0 0 0 0 0 0	— 0
Kansas City, 11. Mai.	
Kansas City. 4 2 0 1 0 2 0	* — 9
Columbus. . . 0 0 0 1 0 2 0	— 4
Minneapolis, 11. Mai.	
Minneapolis. 1 0 3 0 0 2 0	* — 8
Louisville... 2 0 1 1 1 0 1	— 7
Milwaukee, 11. Mai.	
Milwaukee 0 0 0 0 0 2 0 0 0 1	— 3
Toledo. 1 0 1 0 0 0 0 0 0 0	— 2